

www.volksinitiative-Windrad.de
www.vi-rettet-brandenburg.de

Ministerpräsident des Freistaates Bayern
Herr Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Märkische Heide, 31.01.2014

Offener Brief

Ihre energiepolitische Kurskorrektur Unsere Anerkennung, unser Dank, unsere Hoffnung, unsere Bitte

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

am 14. Januar 2014 hat die von Ihnen angeführte Staatsregierung neue Prioritäten in der Energiepolitik verkündet. Dafür unsere Anerkennung und unseren Dank!

Damit folgen Sie den Empfehlungen aller unabhängigen Experten, denn wer Milliarden in den subventionierten Ausbau von zufallsabhängigem Strom aus Windkraft und Photovoltaik lenkt, wird die Energiewende verfehlen.

Ihre Entscheidung zeugt auch von Ihrem Respekt vor Mensch und Natur und unbeschadeter Landschaft.

Für uns als Zusammenschluss der Brandenburger Bürgerinitiativen, der sich dafür einsetzt, dass unsere Heimat lebenswert bleibt, ist das besonders wichtig. Sie schiebt der rücksichts- und sinnlosen Industrialisierung unserer Kulturlandschaft den Riegel vor.

In Ihrem Gespräch mit Enoch Freiherr zu Guttenberg und seiner Delegation am 09. Januar 2014 setzten Sie Prioritäten und haben das mit Ihrer Person verbunden:



für derzeit
55 Bürgerinitiativen

c/o
Thomas Jacob
15913 Märkische Heide
Glietzer Dorfstr. 11

Spendenkonto:

Spreewaldbank eG
Lübben
Konto 20 18 101
BLZ 180 926 84
Verwendungszweck:
VI Brandenburg



- 1. Die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Anlagen muss gewährleistet sein.**
- 2. Die 10H-Regelung muss ohne jede Einschränkung umgesetzt werden.**
- 3. Die Zerstörung der bayerischen Kulturlandschaft muss unbedingt verhindert werden.**
- 4. Der Unfrieden in den Gemeinden muss beendet werden.**

Das hat sehr vielen Menschen in Deutschland Mut gemacht und die winzige Minderheit der Profiteure aufgescheucht. Alle Bürger, die sich in den 55 Bürgerinitiativen in Brandenburg zur Volksinitiative zusammengeschlossen haben, sind erleichtert.

In Brandenburg ist es um die Wirtschaftlichkeit der Anlagen nicht besser bestellt; volkswirtschaftlich machen sie alle Verluste.

Die Brandenburger sind gegenüber den viel zu wenig erforschten Gesundheitsgefahren des Infraschalls nicht minder schutzbedürftig als die Bayern.

Die sinnlose Zerstörung von Natur und Heimat ist für uns in Brandenburg ebenso unerträglich.

Die Windräder tragen Unfrieden auch in den ländlichen Raum Brandenburgs, spalten Dorfgemeinschaften in Subventionsgewinnler und Verlierer. Einige werden gar aus ihrer Heimat vertrieben. In manchen Gemeinden herrscht regelrecht Krieg.

Sie, Herr Ministerpräsident, haben die Einsicht und die moralische Autorität von Bayern aus, der Anwalt für Mensch und Natur in ganz Deutschland zu sein.

Bitte, lassen Sie sich von insistierenden grünen Stimmen nicht beirren. Bayern und Deutschland haben es nicht nötig, sich zum Erfüllungsgehilfen unrealistischer und menschenfeindlicher Phantasien zu machen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Land Brandenburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Jacob'.

Volksinitiative „Rettet Brandenburg“

Thomas Jacob

Vorsitzender des Vorstandes